

Miedler triumphiert in Bordeaux: VR-Tennis liga startet in Österreich!

Laola1 berichtet über die Einführung der ersten VR-Tennisliga in Österreich und den Turniersieg von Lucas Miedler in Bordeaux.



Wien, Österreich - Am 18. Mai 2025 wurde der Tenniswelt eine spannende Neuheit präsentiert. Österreich startet die erste offizielle VR-Tennisliga, die Virtual Reality Austrian Championship (VRAC), die am 5. Mai 2025 in Betrieb ging. Initiatoren der Liga sind der Österreichische Tennisverband (ÖTV), LAOLA1, Tennis Esports und MXR Sports. Das Live-Finale findet am 25. Juni 2025 im LAOLA1-Office in Wien statt. Der Hauptpreis besteht aus einem Flug und einem Hotelaufenthalt zum WTEC-Finale in Las Vegas, welches für den 10. September 2025 angesetzt ist.

Vereine haben die Möglichkeit, ihren ersten virtuellen Vereinsmeister zu küren, und somit ihre Clubs in dieser

neuartigen Liga zu präsentieren. Die VR-Technologie wird in Zukunft auch für leistungsorientiertes Training genutzt, was den Spielerinnen und Spielern neue Möglichkeiten eröffnet.

Erfolgreicher Turniersieg für Lucas Miedler

Lucas Miedler, 28 Jahre alt, hatte einen erfolgreichen Sonntag, als er zusammen mit seinem Partner Francisco Cabral den Doppelbewerb des Challenger-Turniers in Bordeaux für sich entschied. Die beiden waren als Nummer vier gesetzt und besiegten im Finale die an Nummer zwei gereihten Yuki Bhambri aus Indien und den Amerikaner Robert Galloway. Beide Sätze wurden in spannenden Tiebreaks entschieden: 7:6 (1), 7:6 (2). Durch diesen Erfolg verbessert sich Miedler im ATP-Ranking um vier Plätze und erreicht nun Position 52, während Cabral um zwei Ränge auf Platz 49 vorankommt, wie **LAOLA1** berichtet.

Diese Erfolge im Doppel spiegeln die Bedeutung von Teamarbeit und Koordination im Tennis wider, insbesondere in einem sportlichen Umfeld, in dem selbst kleine Unterschiede entscheidend sein können. Diese Erkenntnisse sind auch für die neue virtuelle Liga von Bedeutung, die Spielern ermöglichen wird, auf innovative Art und Weise ihre Fähigkeiten zu verbessern.

Virtuelle Trainingsmethoden im Tennis

Das Konzept des virtuellen Trainings wird im Tennis immer relevanter. Spieler wie Casper Ruud beschreiben das Gefühl des Spielens als unvergleichlich. Dennoch erkennen sie den Wert von VR-Training an, das speziell entwickelt wird, um Spielern aller Spielstärken zu helfen. Ruud, der seit dem Alter von drei oder vier Jahren Tennis spielt, sieht die Integration von VR als eine naheliegende Methode zur Verbesserung der Technik und mentalen Stärke.

Daria Saville beispielsweise bereitet sich auf ihr erstes US Open-Match vor und hofft, dass VR-Tennis ihr eine mentale

Unterstützung bieten kann, um eine tiefere Runde bei den US Open in Flushing Meadows zu erreichen. Solche Ansätze zeigen, dass die Verbindung von klassischem Training und modernen Technologien zunehmend an Bedeutung gewinnt, wie **Tennis.com** artikuliert.

Mit dem Start der VRAC und der Nutzung von VR-Training könnten die Zukunft des Tennis und die Leistung der Spieler wohl auf revolutionäre Weise beeinflusst werden. Die Entwicklungen sind ein spannendes Kapitel für den österreichischen Tennisverband und die weltweite Tennismgemeinschaft.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• www.laola1.at • www.tennis.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at